

Hebammenpraxis



INNSBRUCK

Geburtenbericht 2019

Zusammenfassung

Im Jahr 2019 haben sich 54 Frauen für eine Geburt in der Hebammenpraxis Innsbruck angemeldet, 31 Kinder wurden tatsächlich dort geboren, ein Kind kam ungeplant zu Hause auf die Welt.

Der Anteil der Erstgebärenden bei den Anmeldungen betrug **68,5%**.

13 Geburten wurden primär abgebrochen werden, das heißt die Geburten konnten nicht in der Hebammenpraxis starten.

9 Frauen wurden während der Geburt ins Krankenhaus verlegt, was einer **Verlegungsrate von 21,9%** entspricht.

Die kürzeste Geburt dauert 1 Stunde und 55 Minuten, die längste 22 Stunden.

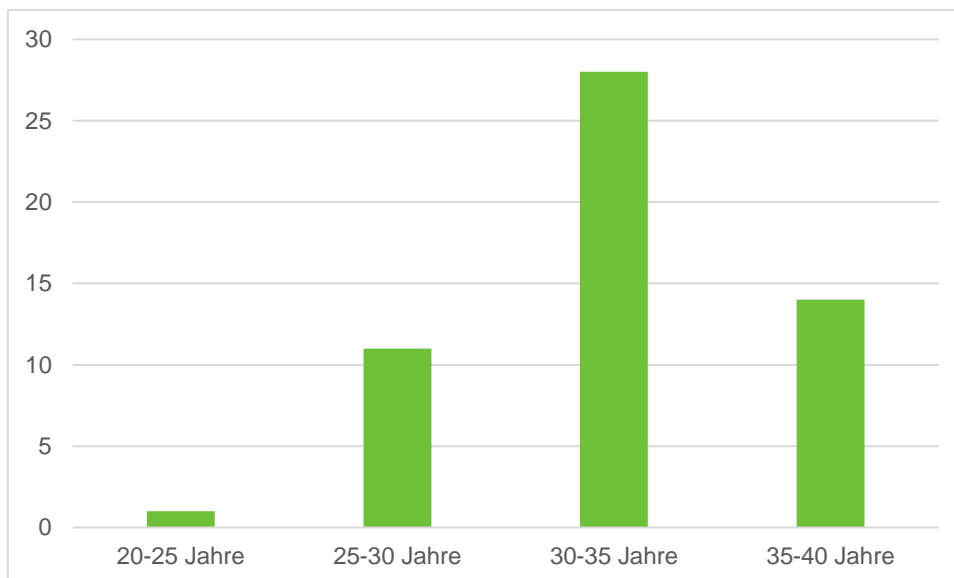
Bei allen Geburten in der Hebammenpraxis war eine zweite Hebamme anwesend.

Die bevorzugte Gebärposition war dieses Jahr der 4-Füssler-Stand.

Die Kaiserschnitttrate bei den in der Praxis begonnen Geburten betrug **4,9%**.

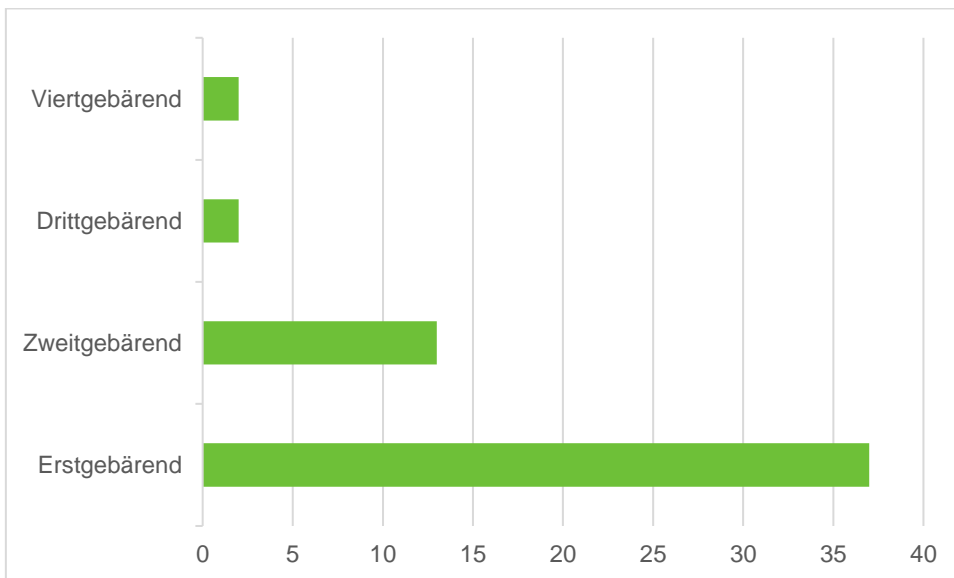
1 Auswertung

1.1 Alter der angemeldeten Frauen



Das mediane Alter der angemeldeten Frauen betrug 33,5 Jahre.

1.2 Parität der angemeldeten Frauen

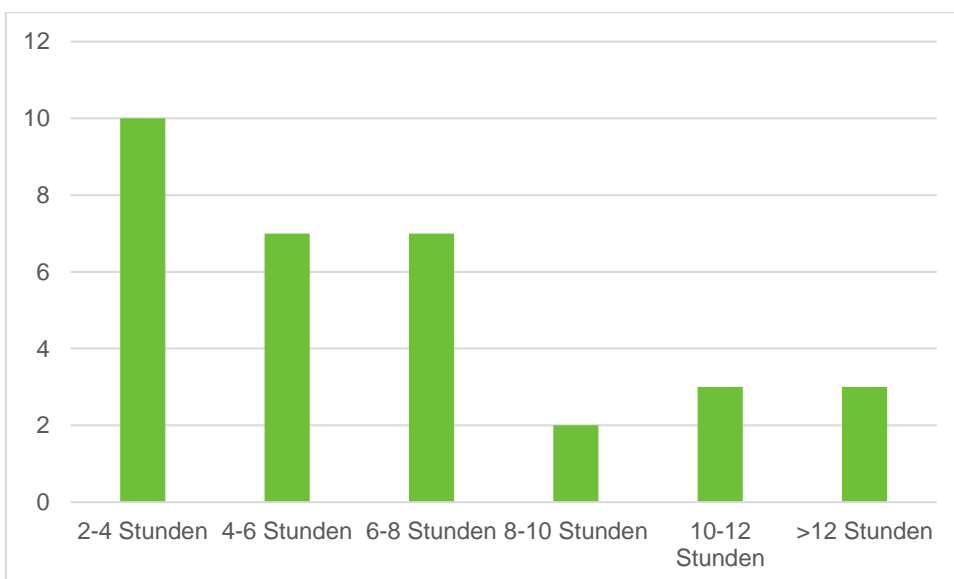


Der Anteil der Erstgebärenden betrug 68,5%.

2 Geburten

2.1 Geburtsdauer

Die mediane Geburtsdauer betrug 5 Stunden. Die kürzeste Geburt dauerte 1 Stunde 55 Minuten, die längste 22 Stunden.



2.2 Betreuungsdauer bis zur Geburt

Unter der Betreuungsdauer bis zur Geburt versteht man die Zeit vom Eintritt in die Praxis bis zur Geburt des Kindes.

Die kürzeste Betreuung betrug 12 Minuten, die längste 18 Stunden.

Dieses Jahr haben es nicht alle Frauen zur Geburt des Kindes in die Hebammenpraxis Innsbruck geschafft, ein Kind wurde ungeplant zu Hause geboren.

2.3 Blasensprung/ Amniotomie

Sieben Frauen (21,8%) hatten einen vorzeitigen Blasensprung, das heißt sie hatten Fruchtwasser Abgang vor Geburtsbeginn, alle anderen hatten den Blasensprung erst während der Geburt. Keine Fruchtblase wurde künstlich durch eine Amniotomie eröffnet.

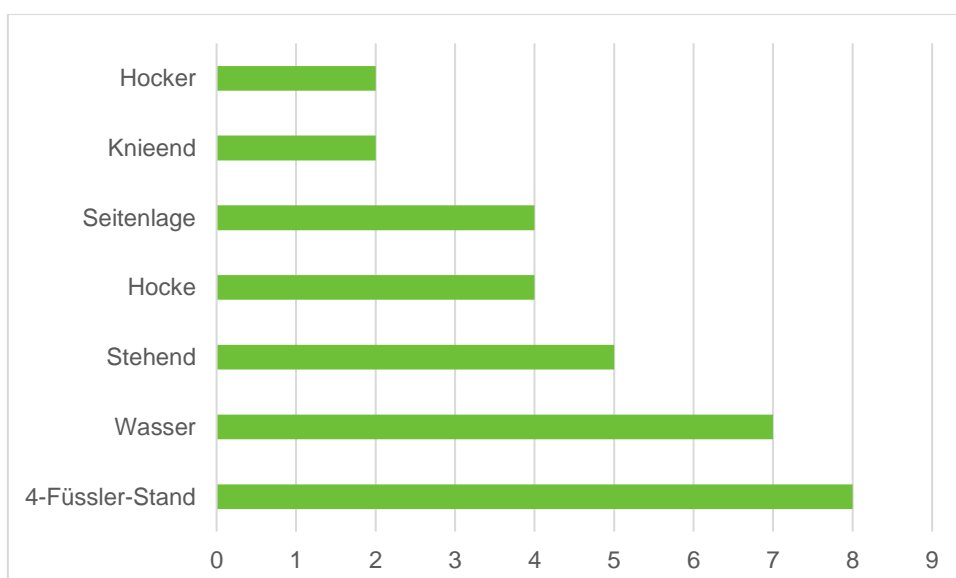
2.4 Interventionen

Keinerlei Interventionen während der Geburt hatten 12 Frauen. Alle anderen Frauen hatten mäßige Interventionen wie Akupunktur, Massage oder Atem- und Körperübungen.

Bei keiner Frau wurde die Fruchtblase künstlich durch einen Amniotomie eröffnet. Bei keiner Frau wurde eine Episiotomie durchgeführt.

2.5 Gebärposition

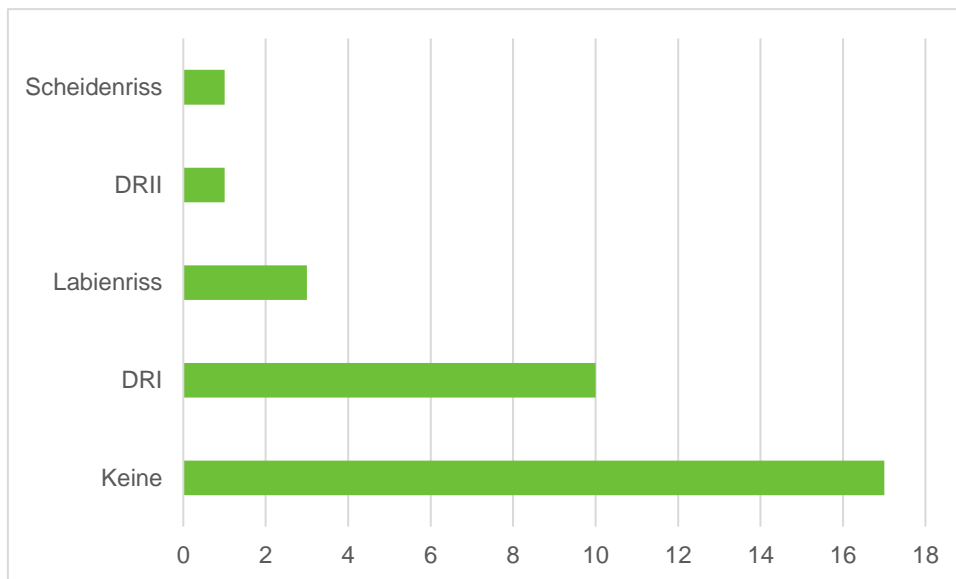
Die bevorzugte Gebärposition war der 4-Füssler-Stand, gefolgt von einer Geburt im Wasser und im Stehen. Keine Geburt fand in Rückenlage statt.



2.6 Geburtsverletzungen

Bei über der Hälfte der Frauen (53,1%) kam es zu keiner Geburtsverletzung. Bei den anderen Geburten kam es zu kleineren Verletzungen. Keine Frau hatte eine höhergradige Dammverletzung (DRIII bzw. DRIV).

Bei 25% der Frauen musste die Verletzung genäht werden, bis auf einen Fall konnte die Wundversorgung durch die Hebamme in der Praxis durchgeführt werden.



3 Plazenta und Blutverlust

Alle Plazenten wurden spontan und vollständig geboren. Im Median 15 Minuten nach der Geburt des Kindes.

Nur eine Frau hatte einen erhöhten Blutverlust (>500ml) nach der Geburt. Keine Frau musste nach der Geburt aufgrund eines hohen Blutverlustes auf die Klinik verlegt werden.

4 Aufenthaltsdauer nach der Geburt

Alle Frauen gehen nach der Geburt in der Hebammenpraxis ambulant nach Hause. Die mediane Aufenthaltsdauer nach der Geburt betrug 3,5 Stunden.

5 Kinder

5.1 Geschlecht

Auch im Jahr 2019 gab es wieder eine ausgewogene Geschlechterverteilung. Es kamen 16 Mädchen und 16 Buben zur Welt.

5.2 Schwangerschaftswoche

15 Kinder kamen vor dem errechneten Termin zur Welt, 2 schafften eine Punktlandung am errechneten Geburtstermin, 15 Kinder kamen nach dem errechneten Termin zur Welt. Die früheste Geburt fand in der 37+0 SSW, die späteste in der 41+3 SSW statt.

5.3 Geburtsgewicht

Das mediane Geburtsgewicht betrug 3315g. Das leichteste Baby war 2560g, das schwerste 4420g schwer.

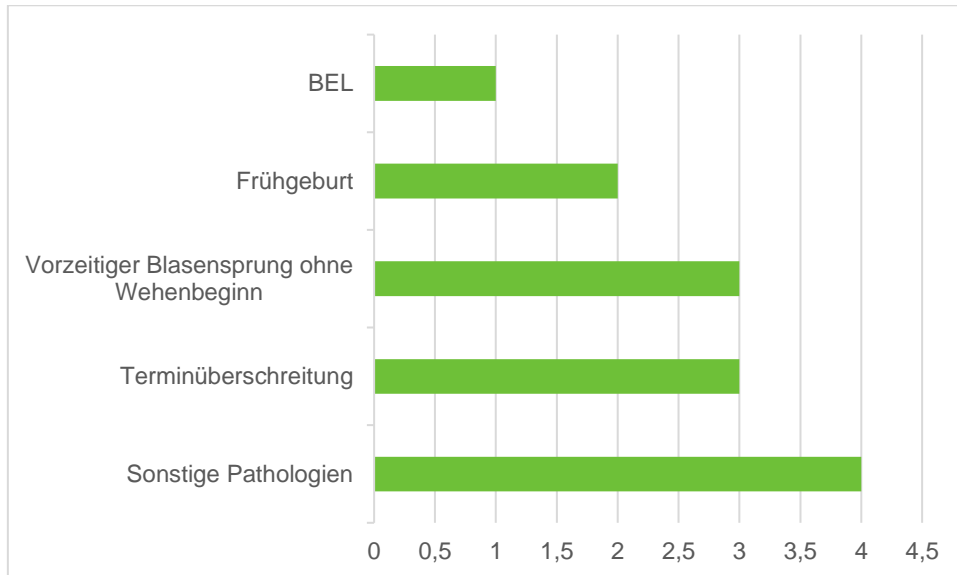
5.4. APGAR Werte

Der APGAR-Wert kann nicht als Gradmesser für die perinatale Mortalität herangezogen werden, gibt allerdings einen guten Überblick über den Zustand des Kindes nach der Geburt, da die wichtigsten Parameter beurteilt werden (Atmung, Herzfrequenz, Hautfarbe, Muskeltonus und Reflexe).

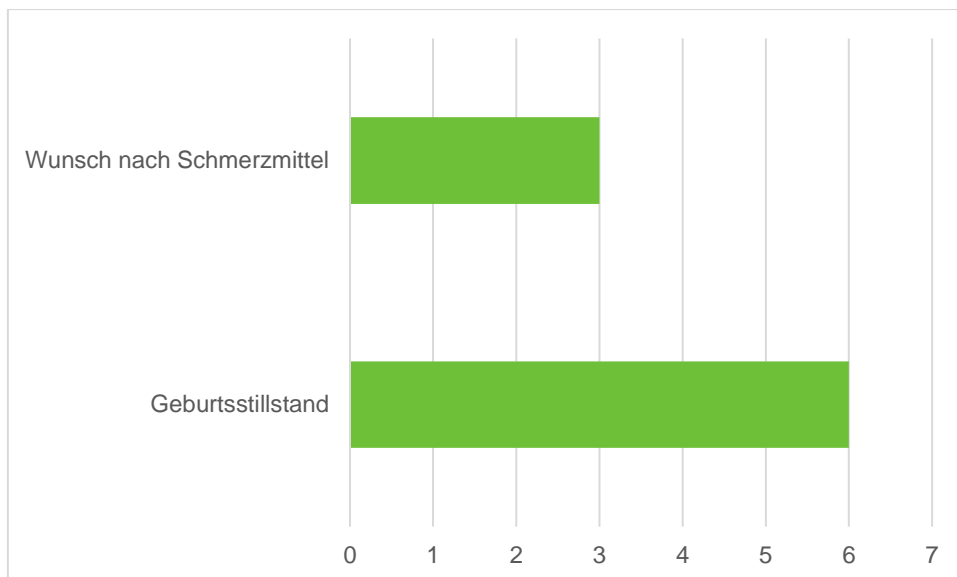
Nur ein Kind hatte einen 5 Minuten APGAR unter 7. Kein Kind musste nach der Geburt in die Kinderklinik verlegt werden.

6 Verlegungen

13 Frauen konnten die Geburt nicht in der Hebammenpraxis starten, die Gründe dafür waren:



9 Frauen wurden unter der Geburt ins Krankenhaus verlegt:



Dabei handelte es sich um Verlegungen in Ruhe, es waren keine notfallmässigen Verlegungen notwendig.

Eine Frau wurde nach der Geburt zur Wundversorgung ins Krankenhaus verlegt.

Impressum:

Kathrin Schwarzenberger MSc

Geschäftsführung

Hebammenpraxis Innsbruck

Amberggasse 1

6020 Innsbruck

Tel.: 0676/6867760

Mail: office@hebammenpraxis-innsbruck.at

Innsbruck, Januar 2020